

CineLatino 2009

PRESSEMITTEILUNG



Filme aus Spanien und Lateinamerika

22. April – 7. Mai 2009

Tübingen – Stuttgart – Heidelberg –
Frankfurt am Main – Freiburg

16. CineLatino: Filme aus Spanien und Lateinamerika

Ab dem 22. April stellt *CineLatino* in den fünf Städten Tübingen, Stuttgart, Frankfurt am Main, Heidelberg und Freiburg wieder die wichtigste Plattform des spanischen und lateinamerikanischen Nachwuchskinos in Deutschland dar. Mit rund 30 Filmen aus Argentinien, Brasilien, Chile, Mexiko, Guatemala, Venezuela und Spanien bietet *CineLatino* einen Einblick in das cineastische Geschehen in Lateinamerika und Spanien und spiegelt dadurch die gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen wider.

Der Länderschwerpunkt

Der Länderfokus liegt in diesem Jahr auf dem südamerikanischen Land **Chile**, das mit fünf Spiel- und Dokumentarfilme vorgestellt wird, darunter die drei wichtigsten preisgekrönten Filme des Jahres 2008: „Tony Manero“ von Pablo Larraín handelt von einem Vorstadt-Tänzer im Pinochet-Chile. „El cielo, la tierra y la lluvia“ (José Luis Torres Leiva), der von vier Menschen im chilenischen Westpatagonien erzählt und „Alicia en el país“ von Esteban Larraín über den langen Marsch eines Mädchens der Quechua-Indianer von Südbolivien nach Nordchile, wobei diese beiden Filme vor allem durch ihre beeindruckende Bildsprache herausragen.

Der Wettbewerb

Für den Wettbewerb wurden dieses Jahr sechs Nachwuchsfilm ausgewählt, darunter der guatemalteke Film „Gasolina“ von Julio Hernández Cerdón und der argentinische Film „Gallero“ von Sergio Mazza. Das Publikum in Stuttgart und Tübingen entscheidet in der jeweiligen Stadt über seinen Lieblingsfilm.

Die Wettbewerbsfilme treten um zwei Publikumspreise an: Den "**Publikumspreis der Landeshauptstadt Stuttgart**" im Wert von 1.000 € und den "**Premio del Público Vivat Lingua!**" im Wert von 1.000 € in Tübingen.

Die Werkschau

Die Werkschau des *CineLatino* 2009 stellt die spanische Regisseurin **Helena Taberna** vor. Tabernas Filme sind immer politisch und thematisieren die Geschichte Spaniens und die soziale Situation auf der Iberischen Halbinsel. *CineLatino* präsentiert drei ihrer Filme:

„Yoyes“ (2000) erzählt das Leben von Yoyes, der ersten Frau, die nach ihrer Karriere bei der ETA aus dem Exil aus Mexiko zurückkehrt um ihr Leben in Spanien wieder aufzunehmen.

„Extranjeras“ (2003) bebildert die Geschichte von Frauen, die aus allen Teilen der Erde nach Spanien migrieren.

„La buena nueva“ (2008). Der junge Priester Miguel setzt sich in seiner Pfarrei im nordspanischen Navarra während des Bürgerkriegs für die verfolgten Republikaner ein und bekommt dadurch Schwierigkeiten mit der Franco-treuen Amtskirche.

Die Highlights

Drei Filme ragen als **Highlights** des diesjährigen Programms besonders hervor:

„El último aplauso“. Der Dokumentarfilm von German Kral zeigt mitreißend die Chronik eines Tangoorchesters, das nach dem Tod des Besitzers der argentinischen Bar, in der sie jahrelang spielten, nochmals zusammenfindet.

„El cant dels ocells“. Albert Serra stellt mit seinem genauen Blick bildgewaltig Landschaften dar, vor denen sich eine biblische Geschichte abspielt.

„Pradolongo“. Der Spielfilm des galicischen Regisseurs Ignacio Vilar erzählt stimmungsvoll und fein nuanciert eine Geschichte über die Liebe von Heranwachsenden, über Freundschaft und den Aufbruch ins eigene Leben.

Die Termine

Tübingen: 22. - 29. April 2009 im Kino Museum und Kino Arsenal

Stuttgart: 23. - 29. April 2009 im Atelier am Bollwerk neu!!!

Heidelberg: 24. - 03. Mai 2009 im Karlstorkino

Frankfurt am Main: 1. - 7. Mai 2009 im Deutschen Filmmuseum

Freiburg: 22. - 29. April 2009 im Kommunalen Kino

Die Veranstalter

Das Festival wird von den Filmtagen Tübingen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Atelier am Bollwerk Stuttgart, dem Club Voltaire Tübingen, dem Dachverband der Lateinamerikanischen Vereine Stuttgart, dem Medienforum Heidelberg e.V., dem deutschen Filmmuseum in Frankfurt am Main und dem Kommunalen Kino in Freiburg veranstaltet.